

Fragebogen des LsV-Schwaben für unsere schwäbischen Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl 2023

1. Haben Sie einen direkten Bezug zur Landwirtschaft?

Ja, ich (Christiane Ade) bewirtschafte mit meinem Mann einen landwirtschaftlichen Betrieb mit Milchvieh, Ackerbau und Direktvermarktung (Verkaufsautomaten).

Ich (Thorsten Freudenberger) arbeite gelegentlich auf einem Hopfenanbaubetrieb mit.

2. Kaufen Sie regional ein?

Ja!

2.1. Wenn ja, wie oft und wo?

Regionaler Metzger und Bäcker, im Supermarkt achte ich auf die Herkunft der Lebensmittel (Gemüse, Obst,...), Kauf der Produkte der Molkerei, an die wir liefern.

3. Wie definieren Sie einen landwirtschaftlichen Familienbetrieb?

Der Betrieb wird aus der Familie geführt (Vollerwerb, Nebenerwerb, Einzelunternehmer oder GbR). Der Betriebsleiter, die Betriebsleiterin ist aus der Familie.

4. Wie sehen Sie den Stellenwert der deutschen Landwirtschaft in der Gesellschaft?

Leider werden oft durch Unwissenheit Pauschalmeinungen über die Landwirtschaft übernommen. Sobald der Kontakt zwischen Landwirt und Verbraucher gut ist bzw. vorhanden ist, ist der Stellenwert besser.

4.1. Wie kann man diesen Stellenwert maßgeblich verbessern?

Guter, offener Verbraucher-Erzeuger-Dialog/Kontakt, gute Öffentlichkeitsarbeit eines jeden Landwirts, konstruktive Erklärungen, warum tun wir was und wie, Vermittlung von Alltagskompetenzen im schulischen Bereich, Darstellung der Leistungen, die die Landwirtschaft erbringt (Lebensmittelerzeugung, Kreislaufwirtschaft, Pflege der Kulturlandschaft, erneuerbare Energien, ...)

4.2. Was werden Sie persönlich dafür tun, um den Stellenwert der Landwirtschaft in der Gesellschaft zu verbessern?

Siehe 4.1., Beteiligung an Schulprojekten, Ausweitung der Projektwochen „Schule fürs Leben“ (Forderung eines Schulfachs „Alltagskompetenz“)

5. Wie schätzen Sie die Belastung auf Landwirtinnen und Landwirte ein, die aus der Bürokratie und agrarpolitischen Maßnahmen resultiert?

Als hoch, da diese viel Zeit in Anspruch nehmen und oft nicht praxisorientiert sind.

5.1. Welche Maßnahmen planen Sie, um Präventions- und Unterstützungsangebote bei Depression, Angst und Burnout für Landwirtinnen und Landwirte zu schaffen?



Fragebogen des LsV-Schwaben für unsere schwäbischen Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl 2023

Beratungsangebote stärken bzw. ausbauen, Stärkung (Bundesmittel) der landwirtschaftlichen Versicherung SVLFG, damit diese weiterhin Präventionsmaßnahmen anbieten können.

6. Priorisieren Sie folgende Begriffe: Wirtschaft, Gesundheit, landwirtschaftliche Nutzflächen, bezahlbarer Wohnraum, Herkunft/Religion, Luxusgüter, CO₂-Reduktion, regionale Produkte

Gesundheit – Wirtschaft – landwirtschaftliche Nutzflächen – bezahlbarer Wohnraum - regionale Produkte – CO₂-Reduktion – Herkunft/Religion – Luxusgüter

7. Wie kann die deutsche Landwirtschaft Ihrer Meinung nach besser an der Wertschöpfungskette teilnehmen?

Stärkung regionaler Vermarktungswege, Mitgestaltung der Energiewende und des Klimaschutzes

8. Wie viel Anteil an Ökologischen Betrieben braucht es Ihrer Meinung nach?

Die wirtschaftliche Grundlage muss für die Ausrichtung des Betriebs gewährleistet sein, ein Anteil kann nicht pauschal festgelegt werden.

9. Brauchen wir eine noch umweltgerechtere Landwirtschaft in Deutschland?

Nein, die Landwirte arbeiten mit und in der Natur, nur wer seine Böden umweltgerecht bearbeitet, kann daraus eine gute wirtschaftliche Grundlage generieren.

9.1. Brauchen wir eine noch umweltgerechtere Landwirtschaft in Europa?

Nein, die Voraussetzungen (Böden, Klima, Struktur, ...) sind sehr unterschiedlich innerhalb Europas. Deshalb müssen auch unterschiedliche Wirtschaftsweisen möglich sein.

9.2. Wenn ja, welche Maßnahmen planen Sie?

keine

10. Brauchen wir eine klimaneutrale Landwirtschaft?

Der Klimaschutz wird nicht ohne die Landwirtschaft möglich sein (Flächenbewirtschaftung, Humusaufbau, CO₂-Bindung im Pflanzenbau und Waldwirtschaft, ...) Es wird allerdings in keiner Branche eine gänzliche Klimaneutralität geben.

10.2. Wenn ja, welche Maßnahmen braucht es Ihrer Meinung nach dafür?

Anerkennung der Klimaschutzleistung der Landwirtschaft (siehe oben), evtl. Klimazertifikate.

10.3. Wer soll die Kosten für diese Maßnahmen tragen?

Letztendlich muss jede Branche, jeder Bereich die Kosten selbst einpreisen. Das heißt das ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe.



Fragebogen des LsV-Schwaben für unsere schwäbischen Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl 2023

10.4 Soll die nicht-landwirtschaftliche Gesellschaft an den Kosten für die Maßnahmen beteiligt werden?

Siehe 10.3.

11. Sollten Ihrer Meinung nach die Arbeit und Leistungen der Landwirtschaft hinsichtlich CO₂ – Kompensation honoriert werden und wenn ja, wie?

siehe 10.2.

12. Welche Auswirkungen/Folgen hat Ihrer Meinung nach Dauergrünland?

Dauergrünland spielt eine große Rolle in der CO₂-Binung

13. Wie wollen Sie die Landwirtschaft im Bereich der Erneuerbaren Energien wieder stärker einbinden?

Photovoltaik (Dächer vor Fläche), Agri-PV, Verwertung der Gülle über Biogasanlagen

14. Weg von den fossilen Energieträgern hin zu regenerativen Energien – inwiefern kann in Ihren Augen die Landwirtschaft hier einen Beitrag leisten?

siehe 13.

15. Sind Sie für eine generelle Herkunfts-Kennzeichnungspflicht aller LM (Rohware und Verarbeiter)

15.1. Wenn ja, wie könnte diese Ihrer Meinung nach aussehen?

Kennzeichnung der Waren, die nicht in Deutschland produziert wurden.

16. Wie stellen Sie sich Ernährungssouveränität in Deutschland oder der EU vor, mit dem Hintergrund der Zwangsökologisierung durch API, Umschichtung in die zweite Säule mit gleichzeitigem Import von Lebensmitteln, Futtermilch (Hintergrund: andere Standards, Umweltzerstörung durch Lebensmittelproduktion in anderen Ländern/auf anderen Kontinenten)?

Die Lebensmittelproduktion muss in Deutschland erhalten werden, Planungssicherheit für die Betriebe muss gewährleistet werden, damit gute wirtschaftliche Ergebnisse erzielt werden können.

17. Welche Maßnahmen planen Sie, um der Landwirtschaft Planungssicherheit sowie kostendeckende und faire Preise für die Betriebe zu ermöglichen?



Fragebogen des LsV-Schwaben für unsere schwäbischen Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl 2023

Vermarktungsstrukturen erhalten, fördern. Diversifizierung der Betriebe fördern. Bürokratieabbau und damit Planungssicherheit schaffen.

18. Kenne Sie die Düngeverordnung? ja

18.1. Wenn ja, wie stehen Sie dazu? Das Messstellennetz muss angepasst/überarbeitet werden.

19. Wie stehen Sie zum Nationalen Aktionsplan zur nachhaltigen Anwendung von Pflanzenschutzmitteln?

19.1. An welcher Stelle sehen Sie Verbesserungsbedarf?

Der integrierte Pflanzenschutz muss möglich bleiben. Mittel zum Pflanzenschutz müssen erhalten werden, um einen ertragsreichen, wirtschaftlichen Anbau zu erhalten.

20. Welchen Arbeitsschutz, Rente, etc. planen Sie für Akteure aus der Landwirtschaft?

Erhalt der Bundesmittel zur Förderung der landwirtschaftlichen Versicherung SVLFG. Das ist aber ein Thema des Bundes.

21. Planen Sie Maßnahmen zur Endbürokratisierung in der Landwirtschaft und wenn ja, welche? Digitalisierung (bei Förderanträgen, FalByApp, Dokumentationen)

22. Wie stehen Sie zu der Debatte Bauland vs. Ackerland?

Innovatives Bauen (Kombination Wohnen und Einkaufen), neue Lösungsansätze finden (parken oberhalb/unterhalb der Bebauung), Anreize schaffen für Nachverdichtung, Bebauungen von Brachen Ausgleichsflächen sinnvoll schaffen (Umsetzung von PIK-Maßnahmen)
Förderung Agri-PV (Mehrfachnutzung der Fläche)

23. Was werden Sie gegen die zunehmende Flächenversiegelung tun?

siehe 22.

24. Wie stehen Sie zu Agri-PV?

siehe 22.

24.1 Wie lässt sich der Kampf um Agrarflächen (Agri-PV, Gebäudebau, steigende Weltbevölkerung etc.) vereinen?

sorgsamer Umgang mit unseren Flächen, gute Abwägung, welche Maßnahme, wo und ob überhaupt nötig ist. Letztendlich wird es immer ein Kompromiss sein.



Fragebogen des LsV-Schwaben für unsere schwäbischen Kandidatinnen und Kandidaten zur Landtagswahl 2023

25. Die Extremwetter nehmen immer mehr zu und viele Landwirtinnen und Landwirte sind von Trockenheit, Starkregen, Hagel etc. betroffen. Welche Maßnahmen planen Sie diesbezüglich für die Zukunft?

Förderung der Forschung im Bereich Pflanzenbau, Saatgut, Sorten (klimaresistente Pflanzen),
Mehrgefahrenversicherung

Vielen Dank für Ihre Zeit und Ihre ehrliche Meinung!

Ihre Landwirtinnen und Landwirte wünschen Ihnen gutes Gelingen beim Wahlkampf.

